



Zum AGOMWBW-Rundbrief



AGOMWBW-Rundschreiben Nr. 02 vom 13. Februar 2024

Erinnerung an Termine

AG Ostmitteleuropa (AGOM) e. V. Berlin und Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin
Herausgegeben von Reinhard M. W. Hanke (V.i.S.d.P.)

Auflage: Verteiler von über 2.400 Konten

www.ostmitteleuropa.de

www.westpreussen-berlin.de

Anschrift der Redaktion: agom.westpreussen.berlin@gmail.com

Landsmannschaft Westpreußen e. V., Brandenburgische Straße 24 – Steglitz, 12167 Berlin

Ruf: 030-257 97 533 (Büro), Fax-Nr.: auf Anfrage

Postbank Berlin: IBAN DE26 1001 0010 0001 1991 01 BIC PBNKDEFF, LM Westpreußen

Inhalt: Termine verschiedener eigener Veranstaltungen - ARTE-Film „Geheimsache Kopernikus“ - der Neuaufbau der Landesgruppe Berlin Brandenburg der Landsmannschaft Schlesien - 33. Weißenhöher Himmelfahrt in Stettin - „Petition Danziger Paramentenschatz“ läuft bis 31. März 2024.

01) MUSIKALISCHER PLAUSCH ÜBER WESTPREUSSISCHE KOMPONISTEN

Werke von Richard Genée, Theo Mackeben und anderen
Mit Annette Ruprecht, Gesang, Klavier und Moderation

Sonntag, 10. März 2024, Beginn: 12:30 Uhr mit Mittagessen

Ort: Restaurant „Stammhaus“, Rohrdamm 24b (Ecke Nonnendammallee), 13629 Berlin-Siemensstadt

**Teilnahmegebühr (schließt Kulturprogramm, Mittagessen und Kaffeegedeck ein)
€ 30,00.**

Anmeldung bis Montag, 19. Februar 2024, 12 Uhr.

Es werden folgende Mittagessen angeboten (bitte, bei der Anmeldung angeben):

„Berliner Eisbein“- (vom Schwein ca.800g), dazu Erbspüree, Sauerkraut und Salzkartoffeln

+ 3,00 €

„Großer gemischter Salat“ - Salatvariationen, Tomate, Gurke, Paprika, Mais, Oliven, Peperoni wahlweise mit: Fetakäse / Thunfisch / Hähnchenbrustfilet .-

„Vegetarische Nudeln“. Spaghetti mit mediterranem Gemüse in Tomaten-Sahnesauce

02) Geheimsache Kopernikus (2-teilig)

Film Deutschland/Polen 2023

ARTE · 55 Min.

Mittwoch, 14.02.2024, 09:00 Uhr

Erst als seine vom Bischof verbannte Haushälterin und Lebensgefährtin Anna Schilling und der Mathematiker Georg Joachim Rheticus Kopernikus überreden, wird sein Werk "Über die Kreisbewegungen der Himmelskörper" kurz vor seinem Tod gedruckt. Auch wenn die katholische Kirche das Werk über 200 Jahre verbannt, ist es der Beginn der Kopernikanischen Wende und die Grundlage der modernen Astronomie. Sie führt uns von Kopernikus über Johannes Kepler und Isaac Newton bis zum heutigen James-Webb-Teleskop.

Mediathek, Teile 1 und 2:

<https://www.youtube.com/watch?v=UO6aY1NeY5E>

(Lesen Sie die über hundert Kommentare, beteiligen Sie sich an der Beurteilung des Films!)

oder

<https://www.arte.tv/de/videos/100224-001-A/geheimsache-kopernikus-1-2/>

Anmerkung der Redaktion:

Wir wären dankbar, wenn sich unter unseren Wissenschaftlern jemand findet, der den Film analysiert und die Analyse dann zur Veröffentlichung freigibt. Jedenfalls haben wir schon eine ganze Reihe von äußerst kritischen Anmerkungen zum Film erhalten.

Wir sollten ein Widerpart zu den Jubel-Kommentaren bei Youtube setzen!

03) Neuaufbau der Landesgruppe der Landsmannschaft Schlesien - Berlin und Brandenburg e. V.

Am 31. Oktober 2023 hat eine außerordentliche Mitgliederversammlung den untätigen, unfähigen Vorstand durch die Wahl eines neuen Vorstandes ersetzt. Auf den neuen Vorstand kommt viel Arbeit zu. Die Finanzen sind ungeklärt, die Gemeinnützigkeit der Landesgruppe ist gefährdet. Zurzeit wird an einem Programm der Landesgruppe gearbeitet.

Zu Bemerkten ist auch, dass es in Berlin nur noch zwei bezirkliche Patenschaften für ostdeutsche Landsmannschaften gibt, die zu pflegen sind: Schlesien ist mit dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ostpreußen mit dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf verbunden.

Unterstützen Sie den neuen Vorstand unter Führung von Dipl.-Ing. Wolfgang Liebehenschel (Görlitz), ehem. Ltd. Baudirektor des Bezirks Berlin-Kreuzberg, nehmen Sie Kontakt auf: Ruf: 030-813 58 92 / 0160-550 11 04; eMAIL < wolfgang@liebehenschel.com>

05) Trauerfeier für Frau Karin Gerlach

Am Donnerstag, dem 22. Februar 2024, 11:00 Uhr, findet in der Dorfkirche Berlin-Zehlendorf, Potsdamer Chaussee Ecke Clay Allee, 14169 Berlin, die Trauerfeier für Frau Karin Gerlach statt.

Wie wir weiterhin erfuhren, soll ich anschließende Beisetzung nur im engen Familienkreis sein.

Frau Karin Gerlach war über viele Jahre rühriges Mitglied der AG Ostmitteleuropa, sie nahm an fast allen Veranstaltungen teil, überaus sportlich, genoss Sie vor allem auch unsere Wanderungen im Umland.

Wir sind traurig, ein wertvoller Begleiter ist von uns gegangen.

06) Frauenkreis im Bund der Vertriebenen e.V. in Berlin

Die vertriebenen Frauen des Frauenverbandes im BdV e.V. treffen sich einmal monatlich (immer am 4. Donnerstag im Monat), also das nächste Mal am 22. Februar 2024 von 14 – 16:30 Uhr. Wir setzen uns selbst die Themen und diskutieren rege darüber. Interessierte Frauen können gerne dazu kommen (*Anm. der Redaktion: Männer doch auch!?*)

Kontakt: Ruf 030-324 48 38 Frau Wallbaum.

Ort: Begegnungsstätte „Jahresringe e. V“, Stralsunder Str. 6, in 13355 Berlin-Mitte, Tram 10, U8 Bernauer Str.

07) Westpreußischer Gesprächskreis

Ort: jeweils sonnabends im Restaurant „Ännchen von Tharau“, Rolandufer 6, 10719 Berlin, S-/U-Bahnhof Jannowitzbrücke

Sonnabend, 24.02.2024, 15:00 Uhr: Westpreußische Gedenktage, neue Literatur zu Westpreußen und Ostdeutschland. Mit Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke und Ute Breitsprecher und weiteren Teilnehmern.

Weiterer Termin:

15.06.2024: Landeskundlich-geschichtliche Aktivitäten in Westpreußen. Mit Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke und Ute Breitsprecher.

08)

**Westpreußisches Bildungswerk Berlin-
Brandenburg**
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin
Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.
www.westpreußen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin
Fon: 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01
BIC PBNKDEFF

1. Vors.: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke; stv. Vors.: Hanno Schacht
Schatzmeisterin: Ute Breitsprecher

Im Dezember 2023 Hk/Br

343 Montag **04. März 2024,** **18.30 Uhr**
Thema Warum war Copernicus kein Astrologe? – Die Kometenwahrnehmung
in Preußen und dem südlichen Ostseeraum im 16. und 17. Jahr-
hundert. (Mit Medien).
Referent Frau Prof. Dr. Marie-Luise H e c k m a n n, Werder / Havel

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Saal im Theater-Coupé. **Fahrverbindung:** U-Bahn Fehrbelliner Platz, Buslinien.

Der berühmte Astronom aus Frauenburg hat sich nur ein einziges Mal mit Kometen beschäftigt, und auch die Astrologie hat ihn nach Auskunft der Forschung kaum interessiert. Wie kam es in Preußen dennoch zur Umprägung des Bildes von Copernicus im Laufe der zwei Jahrhunderte, die auf seinen Tod von 1543 folgten? Wie wurde er vom „Konstrukteur des heliozentrischen Weltbilds“ zum „Sternengucker“, der sich optischer Instrumente bedient? Zur Beantwortung dieser Frage dienen ausgewählte Drucke und Handschriften, die in Preußen kursierten. Ihre Inhalte, Überlieferungsformen, Autoren und Leser werden im Vergleich zum Umgang mit den copernicanischen Schriften analysiert.

Marie-Luise H e c k m a n n, Werder / Havel, geboren 1962 in Essen. 1981-1987 Studium der Geschichte, Philosophie, Kunstgeschichte und Katholischen Theologie in Münster und Paris. 1990 Promotion an der Friedrich-Wilhelm-Universität in Münster. 2000/2001 Habilitation und Lehrbefugnis für Geschichte des Mittelalters an der Universität Hamburg, 2006/2007 Umhabilitation an die Universität Potsdam.- Forschungsschwerpunkte und Interessengebiete: Epoche-übergreifende Geschichte, Kirchen-, Militär- und Umweltgeschichte, Verfassungs- und Vorstellungsgeschichte, Stadt- und Landesgeschichtsschreibung, Historische Grundwissenschaften, insbesondere Diplomatie und Handschriftenkunde. Mitgliedschaften in zahlreichen wissenschaftlichen Vereinigungen wie Vorstandsmitglied der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e.V., Vorstandsmitglied der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung, Editorial Board Acta Linguistica Lithuanica: Vilnius, Litauen, Mitglied der Görres-Gesellschaft, Altcusanerin.

Eintritt frei

Mitgliedsbeitrag: 60,00 €, Ehepaare € 50,00 / Person / Jahr; AGOM-Mitglieder: 30,00 € / Person / Jahr

09) „33. Weißenhöher Himmelfahrt 2024“: Stettin, 07. – 11. Mai 2024

Die „33. Weißenhöher Himmelfahrt“ geht nach Stettin.

Das Programm für Dienstag, 07. Mai bis Sonnabend, 11. Mai 2024, ist in Vorbereitung in der Zeit.

Wir bitten ernsthafte Interessenten, sich für diese Veranstaltung anzumelden.

Das erleichtert die Planungen!

10) Petition „Danziger Paramentenschatz“

Liebe Empfänger unserer Mitteilung, unterschreiben Sie. Zeigen Sie den unverantwortlich beiseitestehenden Verantwortlichen in Politik, Institutionen und Verbänden – und nicht zuletzt in ihrem persönlichen Umfeld - die rote Laterne:

<https://www.openpetition.de/petition/unterzeichner/verbleib-des-1944-geretteten-danziger-paramentenschatzes-im-luebecker-st-annen-museum/unterschreiben>

Eine Dokumentation unserer bisherigen Bemühungen (Pressemitteilungen, Korrespondenz usw.) finden Sie gesammelt unter:

<https://www.ostdeutsche-museen.de>

Unsere Petition ist auch an den Petitionsausschuss im Deutschen Bundestag gegangen.

Die Petition ist einzusehen unter epetitionen.bundestag.de. Dort auf „Zum Petitions-Forum“ gehen und dann unter **Petitionssuche** die ID-Nr. **153618** eingeben. Dann haben Sie den Text der Petition mit Begründung.

Unsere Petition läuft noch bis zum **31. März 2024. Wir hoffen auf weitere Unterschriften. Es sind wenig genug!**

Siehe folgende Seiten 7 bis 8: Unterschriften-Liste für Petition „Danziger Paramentenschatz“:

openPetition

Verbleib des 1944 geretteten Danziger Paramentenschatzes im Lübecker St. Annen-Museum

20-Barcode fürs Handy:



Von: Dr. Jürgen Martens
aus: 53639 Königswinter
An: Evangelische Kirche in Deutschland in: Deutschland
Zeichnungsfrist bis: 16.06.23



Ich fordere, auch namens betroffener Danziger und Westpreußen, daß die EKD den 1944 geretteten Paramentenschatz aus der Danziger Marienkirche nicht nach Danzig verschenkt. Die Kirchenleitung möge nach anderen Wegen eines vertraglichen ökumenischen Ausgleichs suchen. Das könnte geschehen, wenn die Marienkirche Danzig bzw. das Nationalmuseum Danzig in regelmäßigerem Austausch mit dem Lübecker St. Annen-Museum ihre jeweiligen Paramentenschatze der interessierten Öffentlichkeit präsentieren.

<https://www.stiftungskirche-museum.de/>; bei der Navigationsleiste "Paramente Marienkirche" ist als Quelle meiner Petition mein gesamter Schriftwechsel mit der EKD und der von dritten Personen aufgelistet.

Mit der Reformation 1525 wurde die Marienkirche zur evangelischen Hauptkirche in Danzig und verblieb evangelisch bis zum Kriegsende 1945. Der letzte evangelische Pastor an St. Marien, Dr. Gerhard Gülzow, rettete im Herbst 1944 die unermäßig wertvollen liturgischen Gewänder der Kirche (der Danziger Paramentenschatz) als deutsches Kulturgut vor der anrückenden Roten Armee in den Westen. Zwischenstation war Thüringen. Dort verblieben 183 Teile des Paramentenschatzes und wurden 1961 von der DDR-Regierung nach Polen übergeben. Diese liturgischen Teile befinden sich bis heute im Danziger Nationalmuseum. 103 Paramententeile gelangten unter schwierigsten Umständen nach Lübeck. Zunächst im Pastorat an der Lutherkirche von dem hier nunmehr tätigen Pastor Gülzow bewahrt, wurden sie später im Westwerk der Lübecker Marienkirche öffentlich präsentiert. Museologisch war dies auf Dauer ein unhaltbarer Zustand. Daher schloß die EKD – sie war die Rechtsnachfolgerin der 1945 untergegangenen evangelischen Gemeinden östlich von Oder und Neiße - mit dem die Stadt Lübeck einen Vertrag, mit dem die Paramente in das St. Annen-Museum überführt wurden. Über viele Jahre waren Teilparamente in einer eigens für sie gefertigten Paramentenkammer der Öffentlichkeit zugänglich. Aus konservatorischen Gründen wurde die Paramentenkammer jedoch geschlossen. Erst ab 19. Januar 2019 wurden im Museum wieder Teile präsentiert. Unmittelbar vor Beginn der Ausstellung teilte der Ratsvorsitzende der EKD, Bischof Bedford-Strohm auf Nachfrage schriftlich mit, die Kirche beabsichtige nicht, den Danziger Paramentenschatz nach Polen zu übergeben. Um so unverständlicher las sich die Presseerklärung der EKD vom 9. Januar 2023, wonach in einem sog. Letter of Intent vom 8. Januar 2023 festgehalten wurde, die Paramente an die Danziger Marienkirche ohne Gegenleistung zu verschenken. Erschwerend kommt hinzu, daß es in der Danziger Marienkirche keinen Präzedenzfall gibt, er muß noch geschaffen werden. Als „Zwischenlösung“ kam demnach nur das Danziger Nationalmuseum in Frage. In einer Reihe von Eingaben an die Leitung der EKD wurde gegen diese Absicht protestiert, u. a. mit einer Presseerklärung vom 27. Februar 2023. Diese Aktionen ließ die Kirchenleitung unbeantwortet, sie waren bisher erfolglos.

Die Petition läuft bis 31. März 2024. Bitte, schicken Sie die ausgefüllte oder teil-ausgefüllte Unterschriftenliste an:

Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin, Brandenburgische Straße 24, 12167 Berlin-Steglitz; Ruf-Nummer: 030-257 97 533 (Anrufannahmer, Fernabfrage); danzig.westpreussen.berlin@gmail.com

• BEI UNTERSCHREIBUNG DER PETITION MIT MEHRER UNTERSCHREIBER



openPetition

Verbleib des 1944 geretteten Danziger Parlamentsschatzes im Lübecker St. Annen-Museum

1	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift
3	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift
5	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift
7	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift
9	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift
2	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift
4	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift
6	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift
8	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift
10	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer Datum, Unterschrift

Datenschutzerklärung

Dieser Unterschriftenbogen wird auf www.openpetition.de als Bild hochgeladen. Von Ihren Daten werden Postleitzahl und Ort gespeichert, damit Ihre Unterschrift gezählt werden kann. Wenn Sie per E-Mail informiert bleiben möchten, wählen Sie in der Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse ein. Dieser Einwilligung können Sie jederzeit widersprechen.

Hinweis

Eintragung nur persönlich und handschriftlich. Nur einmal je wieder online oder handschriftlich unterschreiben. Diese Liste bitte bis zum 16.06.23 postalisch an Dr. Jürgen Martens, Am Heisenberg 14, 53639 Königswinter oder angescannt@openpetition.de per Email an dr.juergen-martens@openpetition.de

